

Erfahrungsbericht Constanze Slomka

Warum wir? War die erste Frage, die mir im Kopf herum schwirrte. Kurz nach der Geburt wussten wir, dass mit dem rechten Fuß unseres Sohnes etwas nicht stimmt. Man versuchte uns zu beruhigen, dass es sicherlich „nur“ ein Sichelfuß ist und man diesen mit Massagen gut in den Griff bekommt. Doch wenige Tage nach der Geburt bekamen wir dann vom Orthopäden die entscheidende Diagnose: Es ist ein Klumpfuß! Da ich am selben Tag der Diagnose auch meinen Milcheinschuss hatte, liefen mir durchgehend die Tränen die Wangen runter.

Und dann habe ich mich an den Computer gesetzt und nach Bildern zum Thema Klumpfuß gegoogelt. Ein großer Fehler!

Ich war entsetzt, wütend, traurig und todunglücklich! Dabei sollten die ersten Tage doch die schönsten sein und gemeinsam genossen werden. Dem war leider nicht so.

Unser Sohn ist nun zwei Jahre alt und hätte ich damals gewusst, wie toll wir das alles in den Griff bekommen werden und wie stark die kleinen Kinder sind und sich von dieser Diagnose nicht bremsen lassen, hätte ich sicherlich alles ein wenig gelassener gesehen. Vor allem die erste Zeit ist verdammt hart und nicht selten habe ich die Schiene quer durchs ganze Kinderzimmer geschleudert vor lauter Frust! ABER es gibt nur ganz wenige Einschränkungen durch die Gipse und die Schiene und der Alltag ist im Grunde genauso wie bei anderen Familien auch.

Bloß dass wir Nachts eine „Zauberschiene“ anlegen, die nur ganz besondere Kinder tragen dürfen 😊